



Altenhilfpreis des DRK 2013: "rotkreuzschwestern mobil aus Wuppertal ausgezeichnet

Altenhilfpreis des DRK 2013: "rotkreuzschwestern mobil" aus Wuppertal ausgezeichnet
Der Altenhilfpreis des DRK 2013 wurde am 24. April in Berlin verliehen. DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg überreichte den mit 10.000 Euro dotierten ersten Preis an Vertreterinnen des ambulanten Dienstes "Rotkreuzschwestern mobil" der DRK-Schwesternschaft Wuppertal. Die Laudatio hielt Dr. Herrmann Kues, Staatssekretär im Bundesfamilienministerium.
Jury-Vorsitzende und DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg sagt: "Wir wollen mit dem Altenhilfpreis des DRK Orientierungsmarken in der Deutschen Altenhilfe setzen. Der Preis wird bewusst für alle gemeinnützigen Träger ausgelobt, um herausragende Projekte sichtbar und als Vorbilder bekannt zu machen." Gesucht wurden für den diesjährigen Preis Projekte, die das gesamte Lebensumfeld älterer Menschen vorbildlich gestalten.
1. Preis: "Einfach näher - rotkreuzschwestern mobil", DRK-Schwesternschaft Wuppertal "Wohnen im Stadtteil mit der DRK-Schwester Tür an Tür" - so heißt das prämierte Projekt im Untertitel. In Wuppertaler Wohngebieten mit hoher Siedlungsdichte wurden "Pflegestandorte" eingerichtet, von denen aus die Rotkreuzschwestern zu Fuß zu ihren Patienten gehen - wie früher die Gemeindeschwestern. Die Pflegestandorte grenzen immer an einen Nachbarschaftstreff, so dass die Schwestern die Menschen nicht nur bei ihren Hausbesuchen, sondern auch im Alltag unterwegs treffen. So lassen sich viele Alltagsprobleme unbürokratisch lösen. Wer Fragen zu Pflege und Betreuung hat, intensive Betreuung oder Hilfe im Alltag braucht, findet hier rund um die Uhr kompetente Unterstützung. Die Jury lobte das Konzept als "überzeugende Alternative zum Betreuten Wohnen", in dem statt häufig wechselnder Pflegekräfte "stetige Vertrauenspersonen im Quartier" geboten werden. Weitere Infos unter www.rotkreuzschwestern-mobil.de.
2. Preis: "Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen", Caritas Köln und Diakonisches Werk Köln Das Projekt vernetzt Menschen, die sich ehrenamtlich in der Nachbarschaft und im Stadtteil engagieren wollen, mit Menschen, die sich Hilfe wünschen und brauchen. So werden Besuche oder Begleitung beim Einkaufen ermöglicht - und der Isolation und Vereinsamung von Menschen entgegengewirkt. Weitere Infos unter www.koelschhaetz.de.
3. Preis: "Häusliche Unterstützung für Alzheimer- und Demenzpatienten", HUFAD Rheingau Im Projekt werden Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen durch haupt- und ehrenamtliche Kräfte entlastet und die entsprechenden Patienten auch betreut. Dadurch wird der pflegende Angehörige gestärkt - und eine stationäre Unterbringung kann häufig hinausgezögert oder sogar ganz vermieden werden. Weitere Infos unter www.oestrich-winkel.de/buerger/sozialstation.htm.
Der DRK-Altenhilfpreis wird seit 2007 alle zwei Jahre verliehen. Weitere Informationen unter www.altenhilfpreisesdesdrk.de.
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
Carstenstr. 58
12205 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (030) 85404 - 0
Telefax: +49 (030) 85404 - 450
Mail: drk@drk.de
URL: <http://www.drk.de/>

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.